



**Ihr Ansprechpartner:** Birk Nitschack  
Prokurist,  
Leiter Individualkundenbetreuung

**Telefon:** 034491 – 680  
**Telefax:** 034491 – 68255  
**E-Mail:** birk.nitschack@vrbank-altenburgerland.de

**Datum:** 11.05.2019

**VR-Money  
Talk**

## VORWÄRTS IN DIE VERGANGENHEIT ... BITTE NICHT!

Fulminant ging es nach oben seit Jahresbeginn mit den deutschen Aktien. Knapp 20 Prozent in der Spitze halfen, einen Großteil der Vorjahresverluste wieder auszugleichen. Waren Sie dabei? Wahrscheinlich eher nicht, glaubt man den Statistiken, dass nur 14 Prozent der Gesamtbevölkerung direkt oder indirekt (über Fondslösungen) an Unternehmen beteiligt sind. Banken stellen gerade in der gegenwärtigen – und wahrscheinlich noch Jahre andauernden – Niedrig-, Null-, Negativ- bzw. Fehlzinspolitik der EZB fest, dass die Sparrahmenbedingungen leider keineswegs ein Umdenken der Deutschen mit sich führen. Altersvorsorge wird weiter über das Tagesgeld abgebildet – herzlichen Glückwunsch zu Geldentwertung von zwei Prozent per anno.

Es liegt in der Natur des Menschen, langfristige Effekte zu unterschätzen, sozusagen nur kurzfristig zu planen und sich damit eigener Chancen zu beschneiden. Die besten Wertentwicklungen werden erzielt bei Portfolios von Verstorbenen, deren Vermögenswerte keiner anfassen oder umschichten konnte – klingt makaber, ist aber so: Denn der Zinseszinsseffekt, den es kaum noch gibt, oder eine langfristige Performance eines ausgewogenen Aktien- bzw. Fondsdepots sind im Langfristvergleich ungeschlagen. Die Deutschen bleiben außen vor – trotz des Faktes und dem Wetter der Politik, dass die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinanderdriftet. Die "Reichen" haben Aktien und Fonds und über Jahre an deren Entwicklung partizipiert sowie davon profitiert. Was spricht also dagegen, dass die "Armen" auch selbst etwas für ihre Zukunft tun!? Mit beispielsweise 25 Euro monatlich ist ein Start getan

und damit ein notwendiger Schritt in Richtung Verbesserung der späteren Lebenssituation. Die Effekte dieser unsäglichen, resignierten und ignoranten Entwicklung erleben wir immer dynamischer – spätestens in 20 bis 30 Jahren, wenn Lebens- und Konsumansprüche gleichgeblieben sind, finanzielles Input oder staatliche Sorge aber versiegt sind. Auch hier stellen Banken fest, dass die Sinnhaftigkeit der Vermögensbildung – gerade bei jungen Menschen – mehr und mehr hinterfragt wird: "Warum soll ich Sparen, wenn es keine Zinsen gibt? Ich weiß doch eh nicht, was in 20 Jahren ist! Ich warte mal ab...!" Hinzu kommt eine Kultur der Beratungsaversion in finanziellen Dingen; keine Lust zur Bank zu gehen. "Das entscheide ich später!" Das ist äußerst gefährlich, denn Internet und Autodidaktik heilen keine Beratungsexpertise und Berufserfahrung.

Neben der Selbsterkenntnis zur Notwendigkeit der finanziellen Alles- und Altersvorsorge bedarf es eines Anreizsystems. Ich finde die derzeitigen politischen Überlegungen gut, Kursgewinne bei Aktienbesitz nach fünf Jahren wieder steuerfrei zu stellen und damit die Wertentwicklung nicht zu reduzieren. Denn genau diese Wertentwicklung werden Sie alle brauchen – in 5, 10 und 25 Jahren. Fangen Sie an, sparen Sie, aber investieren Sie richtig! Es ist ein gutes Gefühl, sinnhafter zu sparen, zu investieren und zu sehen, wie das Vermögen wächst. Ein zufriedenstellendes Gefühl auch für uns als Bank, wenn Sie erfolgreich sind. Schaffen Sie finanzielle Zukunft. Den Termin für Sie haben wir schon reserviert.